

Bekanntmachung

beir. die Abhaltung der Kontrollversammlungen
im Frühjahr 1914 im Kreise Unterwesterwald
des Landwehrbezirks Oberlahnstein.

An den Frühjahrskontrollversammlungen haben teilzunehmen:

- sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1906—1913),
sämtliche Reservisten der Jägerklasse A (Jahresklassen
1901 bis 1913),
 - die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
(Jahresklassen 1901 bis einschließlich 1905 mit Aus-
schluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis
30. Septbr. 1902 in den aktiven Dienst eingetreten sind,
 - die Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1901—1913),
 - die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
 - die zur Disposition der Ersatzbehörden Beurlaubten.
- Die zeitig Feld- und Garnisonsdienstfähigen, die
dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisonsdienstfähigen,
die auf Zeit anerkannten Invaliden und Reuten-
empfänger haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen,
soweit sie nicht bereits aus jedem Militärverhältnis
ausgeschlossen sind.

Kontrollplatz Höhr-Grenzhausen

im Saale des Gasthauses zum „Deutschen Kaiser“ in Höhr.

Am 23. April, vormittags 11 Uhr, sämtliche Mann-
schaften aus den Orten: Saan, Grenzhausen, Grenzau,
Hilgert, Kammerforst, Rauort und Stromberg.

Am 23. April, nachmittags 2 Uhr, sämtliche
Mannschaften aus den Orten: Alsbach, Höhr, Sessenbach
und Wirscheid.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatz-Reserve-
passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

- Eine besondere Verordnung durch schriftlichen Befehl er-
folgt nicht; diese öffentliche Aufforderung ist der Ver-
ordnung gleich zu erachten.
- Wer zur Kontrollversammlung nicht erscheint oder
ohne besondere Erlaubnis an einer anderen, als der
für ihn befohlenen teilnimmt, wird mit Arrest bestraft.
- Wer durch Krankheit, oder durch sonstige besonders
dringende Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist,
hat ein von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Gesuch
seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen.
- Diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen als
der für sie befohlenen Kontrollversammlung erscheinen
wollen, haben mindestens 3 Tage vorher bei dem
Bezirksfeldwebel die erforderliche Genehmigung
einzuholen.
- Schirme und Stöcke sind auf den Kontrollplatz nicht
mitzubringen.
- Jeder Mann muß seine Militärpapiere (Paß und
Führungszeugnis) bei sich haben.
- Jeder muß im Militärpaß die vom 1. April 1914
ab gültige rote Kriegsbeurteilung bezw. Paßnotiz ein-
geklebt haben. Wer ohne diese Kriegsbeurteilung
bezw. Paßnotiz angetroffen wird, hat Arreststrafung
zu gewärtigen.
- Die Anlegung der Kriegervereins-Abzeichen (Schleife
oder Nadel) ist gestattet.
- Gesuche um Befreiung von dem Erscheinen zur
Kontrollversammlung sind bis zum 18. April d. Js.
dem Bezirksfeldwebel (nicht dem Bezirks-Kommando)
einzureichen. In dringenden Fällen können auch nach
diesem Zeitpunkte Gesuche gemacht werden.
Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche
so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch
nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme
an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß
vorher oder spätestens zur Stunde derselben durch
eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde
entschuldigt werden.
Den Gesuchen ist stets der Militärpaß beizufügen.
- Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß
die Mannschaften gemäß § 38 B 1 des Reichs-
Militärgesetzes während des ganzen Tages, an welchem
die Kontrollversammlung stattfindet, zum aktiven Militär
gehören und den Militärgesetzen unterworfen sind.
Als Vorgesetzte der Personen des Beurlaubtenstandes
sind alle Militärpersonen anzusehen, die im aktiven
Dienst ihre Vorgesetzten sein würden.
- Alle auf Reisen abgemeldete Mannschaften haben, falls
sie nicht an der Frühjahrskontrollversammlung teilgenom-
men haben, bis zum 15. April 1914 dem Bezirksfeld-
webel ihren derzeitigen Aufenthaltsort schriftlich zu melden.
Wer die Meldung nicht macht, wird bestraft.
Es müssen auch diejenigen Mannschaften zur Kontroll-
versammlung erscheinen, die auf Reisen abgemeldet, am

Tage der Kontrollversammlung aber an dem Orte, für
den sie gemeldet, anwesend sind, ungeachtet der nach Ziff.
7 der Paßbestimmungen zu erstattenden Meldung.

12. Ferner müssen auch diejenigen Mannschaften erscheinen,
die vorher auf ihr Gesuch von der Kontrollversammlung
befreit worden sind, bei denen aber durch Änderung in
den Verhältnissen der vorgebrachte Befreiungsgrund hin-
fänglich geworden ist.

Oberlahnstein, den 20. März 1914.

Königl. Bezirks-Kommando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zu allge-
meinen Kenntnis gebracht.

Höhr, den 6. April 1914.

Dr. Arnold, Bürgermeister.

Provinzielles und Vermischtes.

Herr Gütervorsteher S. Gerhards — bisher
in Hennes (Sieg) und seit dem 1. Febr. d. Js. im Ver-
kehrsamt der Rgl. Eisenbahndirektion beschäftigt — ist per
1. April 1914 zum Rgl. Eisenbahnbetriebsrat in Frank-
furt (Main) befördert worden.

Grenzhausen. Herr Gerichtsvollzieher Vette ist
an das Amtsgericht Wiesbaden versetzt.

Neuwied. Se. Maj. der König haben den Ober-
sekretär des hiesigen Rgl. Landgerichts, Herrn Zenger
Allerhöchst zum Rechnungsrat zu ernennen geruht.

Vom Westerwald, 2. April. Unter der Spit-
marke „Gewehrsteuer“ wird dem „Wiesb. Tgl.“ von hier
geschrieben: Die Wehrsteuer macht auch den Bauern des
Westerwaldes viel zu schaffen. Um dem ungeliebten Schreib-
werk aus dem Weg zu gehen, scheuen sie eine Reise in die
Kreisstadt nicht, um dort ihre Verhältnisse mündlich ab-
zuliegen. Kürzlich waren in Marienberg auch zwei Bäuerlein
erschienen, die in der langen Wartezeit — es waren noch
mehr Leute erschienen — lannegleberten. Der eine war
ganz erboht über die „Gewehrsteuer“ und konnte sich nicht
genug tun im Schimpfen über das viele Bezahlen. Der
andere suchte zu trösten: „S' es ja mir amol!“ „Ach, wat,“
schrie der andere, „in diesem Jahr komme se us met der
Gewehrsteuer, sollte mol sein, dat anner Jahr kimmt die
Säbelsteuer aan die Nech!“

Altenkirchen, 3. April. (Einen Menschenauflauf)
gab es heute in der untern Wilhelmstraße. Ein Metzger
hatte auf die Anweisung eines Handelsmannes hin von
einem Bauer ein Kalb abgeholt, aber ohne, wie ihm der
Handelsmann aufgetragen, den Betrag von 48 Mk. dafür zu
zahlen. Der Handelsmann hörte von diesem Vorgange und
wollte nun sein Kalb, das der Metzger zum Schlachten bereit
hatte, wieder haben. Er holte sich das Tier, wurde aber von
dem Metzger verfolgt. Auf der Straße entstand dann ein
Kampf um den Besitz des Kalbes, wobei dem armen Tier
der Hals fest zugezogen wurde. Der Handelsmann blieb
endlich Sieger und verkaufte sein Kalb einem andern
Metzger.

Em s, 6. April. (Selbstmord.) Ein Brunnenarbei-
ter, der seit einigen Jahren verwitwet war, machte seinem
Leben durch Erhängen ein Ende. Als der vierzehnjährige
Sohn aus der Konfirmandenstunde nach Hause zurückkehrte,
fand er den Vater auf dem Speicher erhängt vor. Welche
Gründe den Unglücklichen zu diesem Zwecke der Verzweiflung
getrieben haben, weiß man nicht.

Winningen, 6. April. Diese Nacht ist hier ein
Brand ausgebrochen, dem 10 Wohnhäuser zum Opfer fielen.
12 Familien sind obdachlos. Es war heute morgen noch am
Brennen.

(Von der Jagd.) Der erste Sah-Hafen ist, wie
aus Jägerkreisen mitgeteilt wird, in der untern Mainregion,
in der Wetterau, im Goldenen Grund, im Ländchen, im Kleb
und in Rheinhausen infolge des anhaltenden starken Regen-
wetters fast völlig eingegangen.

(Gegen die Soldatenmishandlungen) scheint nun
in der Rheinprovinz mit bankrottwerter Entschiedenheit vor-
gegangen zu werden. Der Vorsitzende des Kriegsgerichtes
der 16. Division in Trier gab nämlich in der letzten Sitzung
Kenntnis von einem scharfen Erlaß des Kommandeurs des
8. Armeekorps gegen Rekrutenmishandlungen. Der Erlaß
spricht sein Bedauern darüber aus, daß diese Unsitte immer
noch, besonders bei der Kavallerie herrsche. „Alten Leuten“
wird das Betreten von Rekrutenstuben ohne dienstlichen Anlaß
verboten. Die Offiziere werden verpflichtet, unter allen Um-
ständen Mishandlungen zu verhindern. Der Erlaß muß jeden
Monat verlesen und von sämtlichen Mannschaften unter-
schrieben werden. Es dürfte sich wohl empfehlen einen
solchen Erlaß auf die ganze Armee auszudehnen.

(Wirkung des Generalparabons.) Der Generalpar-
don ergab für die Stadt Braunschweig 50 bis 60 Millionen
Mark Mehrvermögen. — Die Steuererklärung anlässlich des
Wehrbeitrags hat in Barmen ein Mehr von 9 Millionen Mk.
an vorhandenem Vermögen ergeben. Dagegen sind die Ein-

kommenenergebnisse gegen das Vorjahr nicht gestiegen, so daß
für die Stadt die erhoffte Mehreinnahme ausbleibt.

Rom, 3. April. Die Festnahme eines Millionendiebes
ist den Behörden von Genua gegläut. Seit einiger Zeit
machte sich ein gewisser Vincenzo Vaccarulo durch seine
enormen Gelbtausgaben verdächtig; nach längerem Beobachten
schritt die Polizei am Samstag zu seiner Verhaftung und es
stellte sich heraus, daß sie einen guten Fang gemacht hatte.
Die Ermittlungen ergaben, daß Vaccarulo Angestellter einer
Edelsteinschleiferei in Newyork war, der vor einiger Zeit den
Direktor seines Hauses erschoss u. mit Edelsteinen im Werte von
etwa einer Million Dollar verschwand. Unbehelligt kam Vaccarulo
über den Ozean und ließ sich in der Nähe von Genua nieder,
wo er in Torre del greco für sich und seine Familie eine
luxuriös eingerichtete Villa kaufte. Eine Hausdurchsuchung in
dieser Villa förderte für etwa eine Million Edelsteine und
Papiergeld zutage. Die ganze Familie Vaccarulos wurde
daraufhin gleichfalls verhaftet.

Belgrad. Im Laufe der Budgetberatung in der
Stupschina erklärte der Kriegsminister, daß die serbische
Armee vollkommen gerüstet sei, um etwaigen Angriffen auf
serbisches Gebiet im Frühjahr entgegenzutreten zu können.
Der Stand der serbischen Armee bezifferte sich gegenwärtig
auf 40 000 Mann.

Durazzo, 3. April. Die Vorbereitungen für die
Mobilmachung sind bereits im Gange. Kaiser Wilhelm er-
hielt zahlreiche Depeschen, in denen die Bevölkerung ihre
Enttäuschung über die Vorgänge in Epirus ausspricht und sich
ihm zur Verfügung stellt.

Durazzo, 3. April. Nach den ersten Nachrichten
aus Koriza berief der Fürst von Albanien einen Ministerrat, in
dem er die Absicht äußerte, an der Spitze der Truppen abzureisen.
Nach einer sehr langen Beratung entschied sich der Ministerrat
für eine allgemeine Mobilmachung. Der holländische Be-
fehlshaber meldet Schandthaten griechischer Offiziere. Der
holländische Befehlshaber in Koriza hat Beweise in den
Händen, daß die Bewegung im Epirus von den griechischen
Offizieren unterstützt werde.

Durazzo, 3. April. Aus dem nördlichen Epirus
sind, von albanischen Regierungsbeamten Telegramme ein-
gelaufen die besagen, daß die albanische Gendarmerie nicht
mehr nur Komitabschis, sondern auch aus regulären
griechischen Truppen zusammengesetzten Banden gegenüberstehe.
Von Seiten der Ausständischen wurden Geschütze und
Mitrailleusen verwendet, die griechische Artilleristen bedienten.
Da die Ausständischen von griechischer Seite fortwährende
Verstärkungen erhielten, wagten sie sich immer mutiger
werdend, nunmehr an größere Plätze, welche die Gendarmerie
nur noch mit größter Mühe halten konnte.

Pasadena (Kalifornien), 3. April. Der größte
amerikanische Holzin dustrielle Friedrich Weierhäuser, geboren
zu Niederlahnstein in Hessen, ist hier gestorben. Sein Ver-
mögen wird nach dem Modestellers für das größte geschätzt.

Als wirklames Heberichbekämpfungsmittel
hat sich der Rainit, wie er in besonders feiner Maßung in
den Handel gebracht wird, erwiesen. Gezeigt haben dies im
vergangenen Jahre über 200 Versuche in allen Teilen Deutsch-
lands. Bei dem Streuen des Rainits auf die Fruchtfelder,
die stark unter dem Heberich zu leiden haben, beachte man,
daß dies rechtzeitig geschieht d. h. solange der Heberich nicht
zu weit vorgeschritten ist. Das Ansetzen des 2.—4. Blattes
sagt dem Landwirte, daß es an der Zeit ist, die Bekämpfung
des Lössfrees seines Getreides ungesäumt in die Wege
zu leiten. Er wählt hierzu einen frühen Morgen, der einen
sonnig-heiteren Tag verspricht, und gibt den tausendsten Ge-
treidebeldern pro Morgen eine Kopfdüngung mit 3—5 Ztr.
feingemahlten Rainit. Die Wirkung des Versagens ist
bereits nach einigen Stunden zu beobachten: Die jungen
Heberichpflanzen lassen die Köpfe hängen und gehen ein.

Praktisch, wohlfeil und gut. In seltener
Harmonie findet man diese Eigenschaften vereinigt bei
Naggi's Suppen (Schuhmarke „Kreuzstern“) in Wärfeln
zu 10 Pfg. für 2—3 Teller. Man braucht sie nur kurze
Zeit und ohne irgend eine andere Zutat als Wasser zu
kochen, und eine wohlgeschmeckende, nahrhafte und leicht ver-
dauliche Suppe, die von der hausgemachten nicht zu unter-
scheiden ist, steht auf dem Tisch. Aus der reichen Auswahl
von über 40 Sorten seien nur genannt: Familien-, Windsor-,
Rubel-, Kartoffel-, Blumenkohl-, Erbs mit Reis-, Pilz-,
Rumfordsuppe. Die rasche einfache Zubereitung bietet ferner
den Vorteil der Ersparnis an Brennmaterial.

Willigen, geweckten
Arbeitsjungen,
dem Gelegenheit zur Ausbildung als Farbtechniker geboten ist,
für unser Laboratorium gesucht.
Farbwerke Grenzhausen
G. m. b. H.

Zum Feste

ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohl gelungenen, selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu
bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Oetker's Backpulver
„Badin“ verwendet. (Der Name „Badin“ ist geschäftlich für Dr. Oetker's Fabrikate geschützt und darf nicht
nachgemacht werden.)

Dr. Oetker's Festkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das
Weiß zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen
von Dr. Oetker's „Badin“, 100 g Korinth, 10 g Ro-
sinen, 50 g Sultane, das abgeriebene Gelbe einer halben
Zitrone, 1/2 bis 1 Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib
Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Badin gemischt,
hinzu und zuletzt die Korinth und Rosinen, die Sultane,
das Zitronengelb und den Eier Schnee. Fülle die Masse in die
gefetete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den
Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom
Rührer fließt.

Einen Weltruf
haben sich die Fabrikate der
**Dürkopp-, Diamant-, Brennabor-,
Güricke- und Torpedo-Fahrrad-Werke**
erlangt.



Neue Spezial-Fahrräder mit Gummi
von 48, 66, 88, 110 Mark und höher.
Sehr zu empfehlen sind kettenlose Damen- und Herren-Räder.
Fahrräder werden auch auf Teilzahlung geliefert.
Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.

Ersatzteile spottbillig!

Rahmen und Gabel emaillieren	5,00 Mk.	Rahmenträger-Gew.	0,95
Bemalen der Fahrradteile	8,50 Mk.	Schalen tpi. m. Kom.	0,40
Gebirgsdecken, per Stück 4,00 Mk.		Brenner	0,08
Fretlauf mit Rüdtritts- bremse fig. u. fertig eingebaut	15,00	Carbid inkl. Büchse	0,35
Raufdecken	von 1,95	Fußhalter	Paar 0,20
Rufschläuche	von 1,85	Gloden	0,15
Metzlen-Laternen	1,80	Zrillerchl.-Gloden	0,35
Del-Laternen	0,85	Stortgriffe	Paar 0,18
Pedale	Paar 1,25	Hofenklammern	Paar 0,02
Blodfetten	1,50	Kleiderbügel, Gar.	0,55
Rollketten 1/2 Zoll	1,85	Reifenkasten	4,50
Schubbleche	Paar 0,70	Gummilack, Tube	0,05
Felgen emaill. und geb.	0,95	Schmieröl-Flasche	0,15
Reifenstangen	2,00	Ölfännchen	0,08
Sattel	2,25	Pr. Vorderrad, tpi.	4,25
Handbremsen	1,70	Prima Hinterräder	5,25
Gamaschen	Paar 0,60	Rahmenhoner	0,25
Fußpumpen	0,70	Reparaturkästen	0,10
Handpumpen	0,30	Speichen mit Gewinde	
Telefongpumpe, 3-teilig	0,75	und Nippel	0,03
1 Fahrradständer	0,65	Schraubenschlüssel	0,35

Reparaturen wie bekannt billig und gut.
Fahrräder leihweise!
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Kataloge gratis und franko.
Bei Versand nach auswärts bitte um genaue Adresse.

A. Hennes,
Coblenz, Löhrrstraße 79.
Telephon 1494.
Zweites Haus neben dem Warenhaus Tieb.
Größtes Geschäft der Branche von Coblenz
und am Mittelrhein.
Achten Sie bitte genau auf die Nr. 79.

„Mosella“ — Wasch-Extrakt —
und
Veilchen-Seifenpulver
„MOSELGOLD“
mit wunderschönen Geschenkeinsagen bietet Überraschungen für
Groß und Klein.
Überall käuflich, 1/2 Pfund-
Paket 15 Pig.
Meiniger Fabrikant:
Bern. Jos. Krepele, Coblenz
Königl. Preuß. und Großh. Bad. Hoflieferant. — Dampfseifen-Fabrik.

Restauration
Waldkrug Uhlenhorst
an der Linde zu Grenzhausen ist vom
1. April an wieder eröffnet.
Um geneigten Zuspruch bittet
Wilhelm Simonis.

Georg Dienz

Löhrrstr. 23. Coblenz Fernruf 1365.

**Nur gediegen und elegant
in Stoff, Verarbeitung und Sitz**

ist meine

**Herren-
Jünglings- und
Knaben-
Bekleidung**

Herren-Anzüge

Preislagen Mk. 15 18 20 25
bis zu 70 Mk.

Jünglings-Anzüge

Preislagen Mk. 10 12 15 bis zu 48 Mk.

Knaben-Anzüge

Preislagen Mk. 4 6 8 10 bis zu 30 Mk.

Kommunion-Anzüge

in schwarz und blau
Preislagen Mk. 12 15 18 20 bis zu
35 Mk.

Grosste Auswahl!

Bekannt billigste Preise!

Reelle Bedienung.

Bitte um Ihren werten Besuch.

Georg Dienz

Coblenz.

Löhrrstr. 23, im früheren Barbarakloster.

**Eltern und
Vormünder**

stehen jetzt vor der wichtigen
Frage, welchen Beruf die
Kinder einschlagen sollen.

Die beste Ausbildung
für den

Kaufmännischen Beruf
gewährleistet ein Kursus
in der

Priv. Handelsschule
von **Bern. Bohne,**
Neuwied

Bahnhofstr. 71. Fernspr. 432.
Gegr. 1905. Prospekt gratis.
Tages- und Abendkurse.
Beginn jederzeit.

4 Zimmer-Wohnung
(möglichst abgeseh. Etage)
oder:

Einfamilien-Haus

per 1./6. 14 oder später
zu mieten gesucht.

Off. unter Z. 100 an die
Exp. des Bezirksamts.

Braver

Junge

in die Lehre gesucht.
Schlosserei Wilh. Dasbach,
Höhr.

Fener

Alle A.-G. sucht Vertreter, hohe
Prod. evtl. Frum. Off. Exp. d. B.

Für diese Woche
lebendfrisch in Verpackung
eintreffend:
**Schellfische, Cabliau,
Schollen, Rotzungen,
grüne Serringe**
und empfehle solche zu billigsten
Preisen
Eduard Bruggaier.

Zur Saat

empfehle
Dicke Bohnen, echte holl.
Saatwicke, prima Königsberger.
Kleesamen,
garantiert feidefrei, roten, schwe-
dischen und ewigen.

Gras-Samen,
für Bleichwiesen
sowie sämtliche
**Gemüse- u. Blumen-
Samen**
der Firma **Liebau & Co.,**
Hoflieferant Erfurt.

Alleinige Niederlage für Höhr:
Eduard Bruggaier.

Holz.

Buchen-Scheit

Knüppel

Lothknüppel

bei Jahresabschluss zu billigsten
Preisen.

Ferd. Hübinger.

Reil a. d. Mosel.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz

**Dr. Zimmermann'sche
Handelsschule**

Coblenz, Löhrrstr. 133.
Telephon 628 und 1440.
Gegründet 1894.

für Schüler und Schülerinnen
jeden Alters.

Beginn des 21. Schuljahres:
Mittwoch, den 22. April.
Das dänische Handels-
ministerium gewährt seit Jahren
Handelslehren Stipendien,
um die vorzügl. Lehrmethode
der Schule kennen zu lernen.
Näheres d. Prospekt. An-
meldung jederzeit.

**Frisch gewässerten
Stockfisch und
Marinaden,
echte Monnikendamer
Brat-Büdinge**
empfiehlt
Eduard Bruggaier,
Höhr.

C. Backhaus
COBLENZ

Löhrrstrasse 62 und
Fischelstrasse 4
Eingang nur Löhrrstr.

Aus meiner
Spezial-Abteilung
für

Möbel u. Betten
empfehle mein großes
Lager

Bertinows
mit Schränkchen, Säulen-
und Spiegel-Kuffen
28, 32, 36, 42, 46, 52 Mk.
echt Buchbaum, poliert mit
Kristall-Faßett-Spiegel-
Säulen und Kuffen, prima
Verarbeitung
66, 64, 68, 72, 82 Mk.

Kleider-Schränke

Buchbaum lackiert
türig von 19 Mk. an
türig von 28 Mk. an
türig zerlegbar,
110 cm breit, 39 Mk.
120 " " 45 "
130 " " 50 "
türig echt Buchbaum
innen eichen, hochsein
72, 85, 92, 99, 108 Mk.

**Küchen-
Glaschränke**

ff. lackiert,
32, 36, 42, 46, 52, 64 Mk.
teils mit Weidenplatte und
moderner Verglasung.

Murichten

18 50, 21, 28, 39, 45, 52 Mk.
mit Säulen-Kuffen.

Wajchtoiletten

mit Türen
19 bis 22 Mk.
2 große, zwei kleine Schub-
laden,
24, 26, 28 Mk.
Dieselben echt Buchbaum
poliert, mit echt Marmor-
platte
62, 78, 85 Mk.

Divans

Cotelin-Bezug
35, 42, 48, 55, 58, 65, 75 Mk.

Taschen-Sofas

prima Verarbeitung mit
Plüsch und Moquette,
abklappbar
45, 52, 55, 58, 65, 70, 120 Mk.

Sonder-Abteilung
für

**Gardinen,
Stores,
Dekorationen,
Teppiche Läufer.**

Kinderwagen

von 18 Mark bis zur
höchsten Eleganz.

Sportwagen

von 5 bis 27 Mk. Mark.

**Moderne
Klappwagen**

von 9,25 bis 35 Mark.

komplette

**Belten- u. Zimmer-
Einrichtungen**
in jeder Preislage.

Besichtigung
meines neuen
Ausstellungshauses
erbeten.

Streng feste Preise!

„Hasslachol“
das beste Fußbodenöl
patentamtlich geschützt.

**Fußbodenlacke in
verschiedenen Farben**
schnell trocknend — sehr haltbar.

- Parkettreinigungsmittel -
Bohnermasse
Alle Artikel zum Hausputz.

Conrad Hasslacher Nachf.
Coblenz, Entenpfehl 20
Prompter Versand. Tel. 1301.